

BAG Hartz IV Sprecher/-innenrat

zur Interessenvertretung der Erwerbslosen und
prekär Beschäftigten in und bei der Partei DIE LINKE



Entwurf: Protokoll der Telefonkonferenz vom 01.12.2014

Anwesend: Ronald, Dan, Christine, Reinald, Thorsten, Sefika, Manuela, Jürgen, Steffen

Entschuldigt: Klaus

1. Begrüßung

Erfolgte durch Ronald

2. Tagesleitung/Protokollierung

Tagesleitung: Ronald Protokollierung: Manuela

3. Protokoll

4. Tagesordnung

Wird um die Punkte 12: Werner Beschluss und 13: Rechenschaftsbericht ergänzt.

Einstimmig angenommen

5. Beschlusskontrolle

Festlegung 1: Klaus, Sefika und Jürgen werden die Mails an die LAG en bezüglich der Mitgliederabstimmung nächste Woche abschicken.

6. Bundesschiedskommission

Reinald informiert darüber, dass er bezüglich der Nachfragen die Bundesschiedskommission angeschrieben hat. Diese hat bisher nicht geantwortet. Es ist anzufragen, ob Anfechtungen bereits bei der BSchK eingegangen sind.

Festlegung: Anfragen an die BSchK sind von Reinald an alle BSpR Mitglieder zu vermailen. Sefika schickt Christine den Brief. Ergänzungen innerhalb von 24 Stunden. Bei einem persönlichen Termin nehmen Reinald und Dan für den BSpR teil.

7. LAG en

LAGen ist bereits mit Beschlusskontrolle geklärt worden.

Sprecher/-innen: Ronald Blaschke, Wilfried Graf, Manuela Karli, Reinald Last, Dan Mechtel, Sefika Minte, Thorsten Schulte, Gudrun Schumann, Jürgen Steinhoff, Christine Pfeiffer, Steffen Klötzer, Klaus Dicks

Anschrift: BAG Hartz IV, c/o Partei DIE LINKE.; Kleine Alexanderstraße 28; 10178 Berlin

Mail: Bag.hartziv@die-linke.de

Internet: <http://www.bag-hartz-iv.de>

Protokoll der Telefonkonferenz am 01.12.2012, 19:00 bis 21:20 Uhr

8. Finanzbericht:

Festlegung 2: Die Finanzberichte 2013/14 liegt bis Donnerstag, den 04.12.2014 vor. Reinald vermailt den Finanzbericht als Entwurf an alle. Änderungen und Ergänzungen können innerhalb von 48 Stunden gemacht werden.

Es liegt eine Mail vor, dass der LAG BAWÜ für einen Flyer (Thema Partei und Hartz IV) vom Landesverband kein Geld zur Verfügung gestellt werden soll. Jürgen informiert, dass der LaVo inzwischen doch finanzielle Mittel zur Verfügung stellen wird. Auch von anderen Stellen kamen bereits Angebote, den Flyer finanziell zu unterstützen. Voraussichtliche Kosten 80 Euro.

9. Flyer 1050 Euro

Reinald informiert über den Stand. Da der Printtopf vom PV bestätigt und bereits beschlossen ist, kann der Druck erfolgen.

Beschluss 1: Zukünftig sind alle Entwürfe (Berichte, Vorlage usw.) sind solche zu kennzeichnen, mit Entwurf, Datum und Angabe über AutorInnen. **Mit 3 Enthaltungen Angenommen.**

Beschluss 2: Reinald Last wird gebeten, bis Sonntag, den 07.12.2014, den Entwurf und das druckfertige Layout zu zumailen. Es sind 48 Stunden Zeit, Änderungswünsche zu äußern.

Mit einer Enthaltung beschlossen.

10. Info aus Fraktion (Handlungsbedarf)

Ronald informiert über den von Katja und dem AK I erarbeiteten Antrag: Arbeitsmarktpolitische Punkte, Mindestsicherung 1050,- plus Wohngeld und Sonderbedarfe (kurzfristig: 500 Euro Regelsatz, KdU erhöhen), Kindergrundsicherung für alle Kinder und Jugendliche, Mindestlohn. Wurde im AK I so einstimmig beschlossen, jedoch später von Klaus Ernst, MdB, und der AK-I-Leiterin, Sabine Zimmermann, MdB, zurückgewiesen. Sämtliche Neuerungen sollen erneut eingebracht werden.

Manuela informiert über Landesrat NRW im Zusammenhang mit der Kampagne der Bundespartei. Auch hier wurde versucht, mit der Begründung „Wir müssten uns auf Landespolitik konzentrieren“ dies zu blockieren. Nach Darlegung, wie es doch möglich ist Bundes- und Landespolitik mit einander zu vereinen, gab es große Zustimmung durch den Landesrat mit Ausnahme der bekannten Blockierenden.

Festlegung 3: Manuela versendet bis morgen früh an alle NRW-MdB's eine Mail, um noch Druck auszuüben auf ihre MdB's. Steffen schickt ebenfalls an die Sachsen MdB's eine Mail.

11. Werner Beschluss

Beschluss 3: Hiermit wird beantragt den von uns in Frohburg gefassten Beschluss, den Einspruch gegen die Mitgliedschaft von Werner, zurückzunehmen.

Ja: 1 Nein: 6 Enthaltung: 2

Protokoll der Telefonkonferenz am 01.12.2012, 19:00 bis 21:20 Uhr

Dies wird Werner bis Ende der Woche von Reinald mit dem rechtlichen Hinweis, dass er bei der BSchK Einspruch einlegen kann, per Einschreiben und per Mail zu gesandt.

12. Rechenschaftsbericht

Bitte an Manuela, die restlichen Fehler zu korrigieren und erneut auf die Website zu setzen.

Dagmar hat beantragt, ihren Namen aus dem Bericht heraus zu nehmen, da sie es nicht mit verabschiedet hat.

Info: Der Rechenschaftsbericht wurde beschlossen, als sie noch Mitglied des BSpR war. Dies war am Freitagabend auf der Klausur vor der BDV. Somit hätte Dagmar bereits bis dahin widersprechen müssen.

13. Resolution

Beschluss 4: Steffen formuliert einen 8-Zeiler bis morgen früh, dass wir es gut finden, dass der Landesverband BAWÜ den Flyer der LAG unterstützt. Nach 24 Stunden Änderungsmöglichkeit wird Reinald gebeten, diesen über die Verteilerliste zu versenden. **Einstimmig angenommen.**

14. Verschiedenes / Termine

Beschluss 5: Der BSpR beschließt eine persönliche Stellungnahme von Jürgen, zu den gegen ihn gemachten Vorwürfe, über die Mitgliedermailliste weiterzuleiten. Jürgen wird gebeten, diese noch einmal zu präzisieren, um sie dann uns zu zusenden. Diesen kann dann über den Verteiler weiter geleitet werden.

Ja: 6 Nein: 1 Enthaltung: 1

Beschluss 6: Der BSpR beschließt eine Arbeitsgruppe zur notwendigen chronologischen Aufarbeitung der Ereignisse in der BAG Hartz IV der letzten 3 Jahre einzurichten.

Ja: 7 Nein: 0 Enthaltung: 1

Die AG bilden Reinald, Manuela und Steffen. Sie mailen bis zum 05.01.2015 den Bericht an den BSpR zwecks Abstimmung (Steffen schickt ihn an Christine postalisch).

Nächste TK: 18.12.2014 um 13:00 Uhr

Ein Tag vorher werden die Einwahldaten noch einmal versendet.

Hamm der 16.12.2014

Manuela Karli